

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Die SweetSpot GmbH ist die Anbieterin der Software as a Service (SaaS) „Kurt“. Kurt ist eine kostenpflichtige Softwareanwendung zur Erfüllung der gesetzlichen Erfordernisse der Registrierkassenpflicht (laut der Kassenrichtlinie 2012), die auf einer Cloud-Infrastruktur betrieben wird. Auf die Software kann vom Nutzer über Computer und Mobiltelefone (in der Folge „Endgerät“) in Echtzeit und ortsunabhängig über Webbrowser zugegriffen werden.

Kurt ist eine Business-to-Business-Lösung (B2B) und richtet sich an Unternehmen und Gewerbetreibende (in der Folge „Nutzer“) mit Sitz innerhalb der Europäischen Union und in Drittländern.

Die Anbieterin ist alleinige Rechteinhaberin der Verbreitungs-, Vervielfältigungs- und Bearbeitungsrechte sowie sämtlicher anderer Urheberrechte in Bezug auf die Softwareanwendung.

§ 1 Geltungsbereich der AGB

- (1) Alle Leistungen, die von der Anbieterin für den Nutzer erbracht werden und alle Gegenleistungen die vom Nutzer zu erbringen sind, erfolgen ausschließlich auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB).
- (2) Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen werden nicht anerkannt, es sei denn die Anbieterin hat der Geltung schriftlich zugestimmt. Werden von der Anbieterin dennoch Leistungen erbracht, welche von den vorliegenden AGB abweichen, so gelten diese Leistungen weder als Zustimmung zu abweichenden Vertragsbedingungen noch kann daraus ein Recht auf die wiederholte Erbringung der Leistung abgeleitet werden.
- (3) Mit einer Bestellung werden die AGB durch den Nutzer anerkannt. Weiters bestätigt der Nutzer mit seiner Bestellung, dass er Unternehmer und kein Verbraucher ist.
- (4) Die Anbieterin behält sich das Recht vor, die AGB jederzeit anzupassen. Die jeweils aktuelle Version der AGB ist unter www.kurt.cash einsehbar. Vertragspartner werden über Änderungen der AGB per E-Mail informiert. Die Änderungen gelten als akzeptiert, sofern diesen nicht innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe schriftlich widersprochen wird.
- (5) Die Nutzung der Softwareanwendung ist ausschließlich zu den in diesen AGB genannten Zwecken zulässig.

§ 2 Leistungsbeschreibung

- (1) Die Anbieterin ermöglicht dem Nutzer den Zugriff auf eine Softwareanwendung zur Erfüllung der gesetzlichen Erfordernisse der Registrierkassenpflicht, die auf einer Cloud-Infrastruktur betrieben wird. Auf die Softwareanwendung kann vom Nutzer über Endgeräte in Echtzeit und ortsunabhängig über Webbrowser zugegriffen werden. Die Softwareanwendung verfügt über die erforderlichen Schnittstellen zur Dateneingabe, Datenausgabe, Datenspeicherung und spätestens ab 1.1.2017 zur Signaturerstellungseinheit.
- (2) Die Softwareanwendung ermöglicht ua die Erfassung und Protokollierung der Geschäftsvorfälle und den Export der notwendigen Daten.

§ 3 Verfügbarkeit der Softwareanwendung und technische Sicherheit

- (1) Die Anbieterin betreibt ihre angebotenen Dienste unter dem Gesichtspunkt höchstmöglicher Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit in der Zeit von 0:00 bis 24:00 Uhr, kann jedoch keine Garantie dafür ausstellen.
- (2) Unterbrechungen, die auf Umstände außerhalb des Einflussbereiches der Anbieterin (zB höhere Gewalt) oder auf geplante von der Anbieterin vorab angekündigte und zur

Aufrechterhaltung der Softwareanwendung erforderliche Wartungsarbeiten zurückzuführen sind, beeinflussen die Verfügbarkeit. Die Anbieterin verpflichtet sich jedoch, Unterbrechungen ohne schuldhafte Verzögerung so rasch wie technisch und wirtschaftlich möglich zu beheben, soweit sie in ihrem Einflussbereich liegen.

- (3) Unterbrechungen der Softwareanwendung sind der Anbieterin unverzüglich schriftlich per Kontaktformular oder Email mitzuteilen.
- (4) Die Datenspeicherung und –sicherung erfolgt redundant, somit physisch getrennt, auf europäischen Servern. Die redundante Datenspeicherung und –sicherung dient vornehmlich der Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Softwareanwendung. Sie ist nicht zu verwechseln mit der gesetzlich geforderten zumindest vierteljährlichen Sicherung der Daten des Datenerfassungsprotokolls auf einem externen Medium und der damit verbundenen Aufbewahrungspflicht. Die gesetzlich geforderte Sicherung der Daten des Datenerfassungsprotokolls ist nicht von den durch die Anbieterin zu erbringenden Leistungen erfasst und muss folglich durch den Nutzer erfolgen.
- (5) Die Datenübertragung erfolgt über ein sicheres Hypertext-Übertragungsprotokoll (https).

§ 4 Datenschutz

- (1) Im Rahmen der Registrierung erfolgt eine elektronische Speicherung von Daten des Nutzers wie Name, Rechnungsadresse, E-Mail und Telefonnummer. Ebenso werden Daten von Endkunden wie Name und E-Mail Adresse gespeichert. Alle Daten werden streng vertraulich behandelt. Eine Weitergabe der Daten erfolgt nur insofern als dies zur Leistungserfüllung notwendig ist.
- (2) Die Datenspeicherung personenbezogener Daten in der Softwareanwendung erfolgt analog zum österreichischen Datenschutzgesetz in der derzeit gültigen Fassung und innerhalb der europäischen Union.
- (3) Die Datensicherheitsmaßnahmen der Anbieterin sind durch eine interne Sicherheitsrichtlinie, welche dem österreichischen Datenschutzgesetz in der derzeit gültigen Fassung entspricht, geregelt.
- (4) Für die Datensicherheitsmaßnahmen (zB Zugriffs- und Authentifizierungsberechtigungen des Nutzers) liegt es im Verantwortungsbereich des Nutzers ein geeignetes Gesamtkonzept, welches dem österreichischen Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung entspricht, zur Anwendung zu bringen. Zur Vermeidung eines unbefugten Zugriffs auf persönliche Daten ist nach der Nutzung der Softwareanwendung, insbesondere bei öffentlichen Eingabegeräten oder Verwendung der Verwendung eines WLAN eine korrekte Abmeldung erforderlich. Die Anbieterin übernimmt keine Verantwortung hinsichtlich der vorgenannten Erfordernisse, welche vom Nutzer zu erbringen sind.
- (5) Seitens der Anbieterin erfolgt keine Veröffentlichung personenbezogener Daten. Davon ausgenommen sind gesetzlich normierte Auskunftspflichten, welchen die Anbieterin gegebenenfalls nachzukommen hat.
- (6) Die Anbieterin sichert darüber hinaus Daten für statistische Zwecke. Diese Sicherung erfolgt anonymisiert.
- (7) Um den Funktionsumfang der Softwareanwendung zu erweitern und die Nutzung komfortabel zu gestalten, werden "Cookies" verwendet. Mit Hilfe von "Cookies" können bei dem Aufruf der Softwareanwendung Daten auf dem Endgerät des Nutzers gespeichert werden. Es besteht die Möglichkeit, das Abspeichern auf dem Endgerät des Nutzers durch entsprechende Einstellungen im Browser zu verhindern. Hierdurch kann allerdings der Funktionsumfang der Softwareanwendung eingeschränkt werden.
- (8) Zu statistischen Zwecken verwendet die Anbieterin Google Analytics. Google Analytics verwendet „Cookies“, Textdateien, die auf dem Endgerät des Nutzers gespeichert werden und die eine Analyse der Benutzung der Website durch den Nutzer ermöglichen. Die durch den Cookie erzeugten Informationen über die Nutzung der Softwareanwendung werden in

der Regel an einen Server von Google in die USA übertragen und dort gespeichert. Aufgrund der aktivierten IP-Anonymisierung auf der Webseite wird die IP-Adresse von Google jedoch innerhalb von Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder in anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zuvor gekürzt. Nur in Ausnahmefällen wird die volle IP-Adresse an einen Server von Google in die USA übertragen und erst dort gekürzt. Im Auftrag der Anbieterin wird Google diese Informationen benutzen, um die Nutzung der Website auszuwerten, um Reports über die Websiteaktivitäten zusammenzustellen und um weitere mit der Websitenutzung und der Internetnutzung verbundene Dienstleistungen gegenüber der Anbieterin zu erbringen. Die im Rahmen von Google Analytics von dem Browser übermittelte IP-Adresse wird nicht mit anderen Daten von Google zusammengeführt. Die Speicherung der Cookies kann durch eine entsprechende Einstellung der Browser-Software verhindert werden; die Anbieterin weist jedoch darauf hin, dass in diesem Fall gegebenenfalls nicht sämtliche Funktionen dieser Website vollumfänglich genutzt werden können. Darüber hinaus kann die Erfassung der durch das Cookie erzeugten und auf die Nutzung der Website bezogenen Daten (inkl. der IP-Adresse) an Google sowie die Verarbeitung dieser Daten durch Google verhindert werden, indem das unter dem nachfolgenden Link verfügbare Browser-Plugin heruntergeladen und installiert wird (<https://tools.google.com/dlpage/gaoptout?hl=de>).

- (9) Die Anbieterin benutzt die E-Mail-Adresse der Nutzer zur Übersendung von elektronischen Rechnungen, Informationen zu Produktentwicklungen und Wartungsfenstern oder eines Newsletters. Die Änderung der vom Nutzer verwendeten Email-Adresse ist der Anbieterin unverzüglich bekanntzugeben. Wird die Mitteilung durch den Nutzer unterlassen, so gelten Erklärungen auch dann als rechtswirksam zugegangen, falls sie an die zuletzt bekanntgegebene Adresse des Nutzers gesendet werden. Der Newsletter kann durch den Abmeldelink, welcher in jedem Newsletter enthalten ist, abbestellt werden.

§ 5 Technische Voraussetzungen

- (1) Für die Verwendung der Softwareanwendung ist ein Zugang zum Internet erforderlich, zumindest zum Aufrufen der Anwendung. Für die Softwareanwendung ist keine Software- oder Hardwareinstallation notwendig.
- (2) Auf die Softwareanwendung kann mit allen gängigen Webbrowsers zugegriffen werden. Die Installation eines zu verwendenden Webbrowsers ist ebenfalls nicht Gegenstand der von der Anbieterin zu erbringenden Leistungen.
- (3) Der benötigte Internetzugang (inkl. beispielsweise Modem, Leitung, Router, Firewall) ist nicht Gegenstand der von der Anbieterin zu erbringenden Leistungen.
- (4) Die benötigten End- und Ausgabegeräte sind nicht Gegenstand der von der Anbieterin zu erbringenden Leistungen. Weiters verfügt die Softwareanwendung über eine Schnittstelle zum Download des Datenerfassungsprotokolls. Das gesetzlich geforderte externe Medium zur Sicherung des Datenerfassungsprotokolls, ist nicht Gegenstand der von der Anbieterin zu erbringenden Leistungen.
- (5) Die Softwareanwendung verfügt spätestens mit 1.1.2017 über eine geeignete Schnittstelle zur Signaturerstellungseinheit. Die Signaturerstellungseinheit ist nicht Gegenstand der von der Anbieterin zu erbringenden Leistungen.

§ 6 Werbung, Leistungsänderungen und Updates

- (1) Der Nutzer stimmt ausdrücklich zu, dass auf den Kassenbons Werbungen platziert werden können. Der Nutzer kann selbst in seinen Einstellungen festlegen, ob diese Funktionalität benutzt wird und sich somit eine zusätzliche Umsatzquelle schafft oder ob diese Funktionalität abgelehnt wird. Um Einnahmen aus Werbung auf einem Kassenbon zu erhalten, gilt ein Mindestumsatz von 10 EUR (netto) pro Bon. Stornierte Buchungen sowie Test- und Stornobuchungen werden nicht berücksichtigt. Des Weiteren wird bei E-Mail-

Zustellung des Belegs die Höchstzahl von entgeltlichen Werbeschaltungen mit 5 je E-Mail-Adresse und Werbepartner festgesetzt. Es ist nicht gestattet die abzurechnende Leistung – ausgenommen besondere Umstände – auf mehrere Bons aufzuteilen, nur um höhere Werbeeinnahmen zu generieren. Bei entsprechenden Auffälligkeiten wird dies von der Anbieterin überprüft und der Nutzer verwarnet. Bei wiederholtem Missbrauch wird der Nutzer fristlos gekündigt. Eine Auszahlung erfolgt nur an jene Nutzer, welche das einmalige Entgelt gem. § 7 (1) bezahlt haben. Auszahlungen werden jeweils im ersten Quartal für das abgelaufene Kalenderjahr auf das vom Nutzer bekannt gegebene Konto vorgenommen. Der Nutzer ist für die Gültigkeit der Kontoverbindung verantwortlich. Nicht ausbezahlt werden Guthaben unter 15 EUR. Diese werden fortgeschrieben und mit der nächsten Auszahlung abgerechnet. Werden 5 Jahre lang keine weiteren Werbeeinnahmen generiert, so verfallen die bis dahin gesammelten Werbeeinnahmen zugunsten der Anbieterin (somit maximal 15 EUR). Dem Nutzer ist es ebenfalls untersagt, Werbung für Dritte auf seinen Bons anzubringen, außer der Nutzer hat dies mit der Anbieterin vorher schriftlich vereinbart. Die Anbieterin behält sich vor, auf das Anbieten der vorgenannten Funktionalität („Werbung auf Bons“) zu verzichten bzw. jederzeit einzustellen.

- (2) Die Anbieterin ist bemüht ihre Leistungen an aktuelle technische Entwicklungen und aktuelle Marktentwicklungen anzupassen. Die Anbieterin behält sich daher Änderungen der vereinbarten Leistungen vor, soweit solche Änderungen nicht die Kernleistungen beeinträchtigen und unter Berücksichtigung der Interessen des Nutzers für diesen zumutbar sind.

§ 7 Entgelt und Zahlungsbedingungen

- (1) Für die Einrichtung und Nutzung der Softwareanwendung wird ein einmaliges Entgelt in der Höhe von € 200,00 verrechnet.
- (2) Für Registrierungen bis zum 31.05.2016 besteht für den Nutzer die Möglichkeit die Softwareanwendung bis zum 30.6.2016 kostenlos zu testen. Für Registrierungen ab 1.6.2016 besteht für den Nutzer die Möglichkeit die Softwareanwendung bis zu 30 Tage lang kostenlos zu testen. Möchte der Nutzer die Softwareanwendung weiterhin nutzen, so wird das Entgelt fällig.
- (3) Sämtliche Preise verstehen sich inklusive der österreichischen Umsatzsteuer in der Höhe von 20 %. Die Umsatzsteuer wird auf der Rechnung gesondert ausgewiesen. Für Kunden innerhalb der europäischen Union (ausgenommen Österreich) und gültiger UID handelt es sich um eine Reverse Charge Leistung. Bei Nachweis der Unternehmereigenschaft in Drittstaaten erfolgt keine Verrechnung der österreichischen Umsatzsteuer.
- (4) Die Rechnungslegung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege. Die Anwendung eines innerbetrieblichen Steuerungsverfahrens, durch das ein verlässlicher Prüfpfad zwischen der Rechnung und der Leistung geschaffen wird, ist vom Nutzer vorzunehmen (z.B. durch Archivierung der Bestellbestätigung).
- (5) Das vereinbarte Entgelt ist innerhalb von vierzehn Tagen auf die angegebene Kontoverbindung zahlbar.
- (6) Bei Zahlungsverzug gilt der gesetzliche Verzugszinsensatz von 9,2 % über dem Basiszinssatz. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb eines Monats behält sich die Anbieterin vor, die Softwareanwendung für den Nutzer bis zum Erhalt des ausstehenden Entgelts zu sperren.

§ 8 Dauer und Kündigung

- (1) Der Vertrag wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen.
- (2) Eine Kündigung seitens des Nutzers ist ohne Angabe von Gründen schriftlich mit einer Kündigungsfrist von einem Monat jeweils zum Monatsletzten möglich.
- (3) Die Anbieterin ist berechtigt das Vertragsverhältnis einseitig und ohne Angabe von Gründen mit einer Frist von drei Monaten zu kündigen.
- (4) Im Falle eines Verstoßes des Kunden gegen die AGB kann die Kündigung fristlos erfolgen.
- (5) Am Tag nach der Wirksamkeit der Kündigung erfolgt die Löschung des Nutzerkontos inklusive aller Daten. Der Nutzer hat für den rechtzeitigen Download seiner Daten Sorge zu tragen.
- (6) Befindet sich der Nutzer mit der Zahlung länger als einen Monat im Rückstand, ist die Anbieterin berechtigt, den Zugang zur Softwareanwendung zu sperren und alle Daten zu löschen.

§ 9 Haftung

- (1) Die Anbieterin haftet grundsätzlich nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verursachte vertragstypische Schäden, die direkt im Zusammenhang mit der Nutzung der Softwareanwendung entstehen.
- (2) Die Anbieterin bietet mit der Softwareanwendung die Möglichkeit die gesetzlichen Erfordernisse der Registrierkassenpflicht (laut der Kassenrichtlinie 2012) zu erfüllen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften durch den Nutzer liegt nicht im Verantwortungsbereich der Anbieterin und die Anbieterin übernimmt dafür keinerlei Haftung.
- (3) Insbesondere haftet die Anbieterin nicht für:
 - Fehlbedienung der Softwareanwendung
 - Schäden infolge nicht gespeicherter Daten
 - Schäden infolge eines Stromausfalls
 - Schäden bzw. Änderungen durch Malware, Viren oder Angriffe von Dritten (Hacker)
 - Schäden durch nicht oder falsch funktionierende Hardware (Router, Access-Points, Endgeräte ua)
 - Schäden durch unsachgemäße Konfiguration von Netzwerkkomponenten (WLAN-Sicherheit, Netzwerkdosen ua)
 - Schäden bzw. Änderungen infolge eines Software- oder Betriebssystemfehlers
 - Datenverlust durch unsachgemäße Handhabung oder Verwendung der Systemkomponenten
 - Serverprobleme jeglicher Art (zB Ausfälle, Abstürze)
 - Aktivitäten der Nutzer im Rahmen der Softwareanwendung
 - Verlust und Missbrauch von Zugangs-, Kunden und Umsatzdaten der Nutzer
 - Rechtswidrigen Zugriff auf gespeicherte Daten durch Dritte
 - Schäden in Folge höherer Gewalt (Naturereignisse, kriegerische Einwirkungen und ähnliche Ereignisse, die Störungen bewirken)
 - Direkte oder indirekte Folgeschäden
 - Nach Ablauf eines Jahres nach Eintritt des Schadens geltend gemachte Schadensersatzansprüche
- (4) Die Anbieterin ist nicht verpflichtet, die Nutzung der Softwareanwendung auf Rechtsverstöße zu prüfen.
- (5) Die Haftung ist mit der Höhe des geleisteten Entgelts begrenzt.

§ 10 Weitere Rechte und Pflichten des Nutzers

- (1) Die Softwareanwendung ist eine SaaS-Lösung, die über den Zugriff zu Servern nutzbar ist. Eine Überlassung der Softwareanwendung an den Nutzer erfolgt nicht. Die Anbieterin räumt dem Nutzer lediglich ein auf die Laufzeit des Vertrages beschränktes, einfaches, nicht unterlizenzierbares und nicht übertragbares Nutzungsrecht für die Softwareanwendung ein.
- (2) Dem Nutzer ist es nicht gestattet, die Softwareanwendung über die ausdrücklich eingeräumten Rechte hinaus zu nutzen bzw nutzen zu lassen, zu verbreiten oder zu veräußern.
- (3) Der Nutzer verpflichtet sich, die Softwareanwendung tatsächlich nur für die vorgesehenen Zwecke zu nutzen, sodass es zu keiner Beeinträchtigung der Qualität der Softwareanwendung bzw der Server kommt.
- (4) Der Nutzer verpflichtet sich, die Softwareanwendung nicht rechtswidrig oder missbräuchlich zu nutzen. Andernfalls ist die Anbieterin berechtigt, die Softwareanwendung sofort zu sperren.
- (5) Alle Leistungen die die Anbieterin dem Nutzer anbietet, unterliegen dem Fair-Use-Prinzip. Dies ermöglicht es, keine Beschränkungen in Sachen Traffic oder Datenbanken auferlegen zu müssen, bedingt aber auch einen fairen Umgang von Seiten des Nutzers mit Ressourcen.
- (6) Der Nutzer verpflichtet sich, bei der Nutzung der Softwareanwendung keine Rechte von Dritten zu verletzen.
- (7) Der Nutzer verpflichtet sich, alle Vorschriften und Gesetze jenes Landes, in welchem sich der Sitz des Unternehmens befindet sowie alle Gesetze der Republik Österreich einzuhalten. Insbesondere sind die Einhaltung des Telekommunikationsgesetzes und Datenschutzgesetzes zu beachten.
- (8) Der Nutzer ist verpflichtet selbst seine Daten zu sichern. Der Nutzer hat kein Recht auf Wiederherstellung seiner Daten.
- (9) Der Nutzer sorgt vor einem Download von Daten für entsprechenden Schutz gegen Computerviren und sonstiger Schadenssoftware.
- (10) Der Nutzer trägt die Verantwortung für die Einhaltung sämtlicher datenschutzrechtlicher Bestimmungen nach dem österreichischen Datenschutzgesetz, insbesondere betreffend der Speicherung, Überlassung und Löschung der personenbezogenen Daten. Der Nutzer hat selbst dafür Rechnung zu tragen, dass etwaige Meldepflichten eingehalten werden (§ 17 DSG). Etwaige Auskunfts- und Löschungsansprüche von personenbezogenen Daten, wird die Anbieterin an den Nutzer übermitteln. Dieser hat die Anfrage innerhalb der gesetzlichen Frist zu beantworten.
- (11) Der Nutzer erklärt, dass alle Angaben zur eigenen Person und zum Unternehmen der Wahrheit entsprechen. Bei allen Datenänderungen ist die Anbieterin per E-Mail in Kenntnis zu setzen.
- (12) Allfällige Mängel in der Softwareanwendung sind der Anbieterin unverzüglich schriftlich per Kontaktformular oder E-Mail mitzuteilen.
- (13) Der Nutzer stimmt der Aufnahme in die Kunden- bzw Branchenliste der Anbieterin zu. Anfragen von Endkunden zu den gespeicherten Daten, übermittelt die Anbieterin an den Nutzer. Dieser hat die Anfragen den gesetzlichen Erfordernissen nachkommend, innerhalb der gesetzlichen Frist, zu beantworten.

§ 11 Mitteilungen

- (1) Alle Anzeigen, Erklärungen und Kündigungen, die in diesen Bedingungen erwähnt sind oder in ihnen ihre Grundlage finden, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Ein Telefax oder eine E-Mail genügen der Schriftform.
- (2) Änderungen, Ergänzungen und die Aufhebung dieser Bedingungen und eines Vertrages sowie des Schriftformerfordernisses bedürfen der Schriftform.

§ 12 Gerichtsstand und anwendbares Recht

- (1) Es gilt österreichisches materielles Recht unter Ausschluss der Verweisungsnormen des internationalen Privatrechts und unter Ausschluss der Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf (UNK).
- (2) Für alle entstehenden Streitigkeiten entscheidet das am Sitz der Anbieterin sachlich zuständige Gericht, soweit die Streitigkeit nicht im Verhandlungswege oder durch ein vereinbartes Schiedsgericht bereinigt wird.

§ 13 Salvatorische Klausel

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der Bedingungen im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, eine dadurch etwa entstehende Lücke durch eine Regelung auszufüllen, die dem wirtschaftlich gewollten Sinn und Zweck der Bestimmung und des jeweiligen Vertrags möglichst nahe kommt.